

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 08 JUL 2005


PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 03-355/WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/CH2004/000282	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10.05.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 13.05.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B21D51/44, B23P21/00, B23P23/06, B65D51/20, B23Q41/04		
Anmelder ELPATRONIC AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 07.12.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 07.07.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Watson, S Tel. +49 89 2399-	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH2004/000282

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-13 In der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-16 In der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 In der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☐ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3-9,14-16 |
| | Nein: Ansprüche 1,2,10-13 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-16 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-16 |
| | Nein: Ansprüche: |
2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):
siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

- I: Ansprüche 1,10-12.
- II: Ansprüche 2-9,16.
- III: Ansprüche 13-15.

Alle drei unabhängigen Ansprüche (1,2,13) enthalten die folgenden Merkmale: Bearbeitungseinrichtung mit einer Förderanordnung und einer Mehrzahl von in Förderrichtung aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstationen.

Jedoch sind diese Merkmale schon aus EP 1 059 130 bekannt (siehe Zusammenfassung). Daher sind diese Merkmale keine besonderen technischen Merkmale im Sinne von Regel 13.2 PCT.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-1 059 130 (KORDYLA HANS) 13. Dezember 2000
- D2: DE 198 27 091 A (KORDYLA HANS) 30. Dezember 1999
- D3: US-A-6 122 821 (STRIETZEL STEFFEN ET AL) 26. September 2000
- D4: WO 01/07330 A (VETTER DANIEL; FREY JUERG (CH); ALCAN RORSCHACH AG (CH)) 1. Februar 2001.

Gruppe I:

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

- 1.1 D1 zeigt eine Bearbeitungseinrichtung mit einer Förderanordnung und einer Mehrzahl von in Förderrichtung aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstationen, wobei mindestens eine der Bearbeitungsstationen zur Bearbeitung von mehreren, separaten, in der Bearbeitungsstation im wesentlichen quer zur Förderrichtung in beabstandet nebeneinander liegenden Gegenstandsaufnahmepositionen anordenbaren Gegenständen, durch eine der Anzahl Gegenstandsaufnahmepositionen entsprechenden Anzahl von Werkzeugen ausgestaltet ist (siehe D1, Absatz [0014]), und wobei in der mindestens einen Bearbeitungsstation jeweils einzelne Werkzeuge vorgesehen sind und/oder Gruppen von Werkzeugen vorgesehen sind, bei denen die Anzahl der Werkzeuge jeder Gruppe kleiner als die Anzahl der Gegenstandsaufnahmepositionen der Bearbeitungsstation sind (siehe Abbildung 1 und Absatz [0016]), und wobei die einzelnen Werkzeuge und/oder Gruppen von Werkzeugen als funktionell separate Einheiten derart angeordnet sind, daß die auf die jeweiligen Werkzeugträger beim Betrieb der Bearbeitungsstation wirkenden Biegekräfte jeweils im wesentlichen nur auf die einzelne Einheit wirken (siehe Abbildung 1 und Absatz [0002], "Stanzvorrichtung").
- 1.2 Der Gegenstand der Ansprüche 10 und 11 ist nicht neu. D1 offenbart eine Bearbeitungseinrichtung wobei jede Einheit ihren eigenen Antrieb aufweist (siehe Abbildung 1, z. B. (2) und (14)).
- 1.3 Der Gegenstand des Anspruch 12 ist nicht neu. In D1 ist die Bearbeitungseinrichtung in Förderrichtung in mindestens zwei separate Anordnungen aufgetrennt, siehe Abbildung 1 und Absatz [0016].

Gruppe II

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 2 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

D2 zeigt eine Bearbeitungseinrichtung mit einer Förderanordnung und einer Mehrzahl von in Förderrichtung aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstationen, wobei die Fördereinrichtung zur Förderung einer einreihigen Abfolge von

Gegenständen und die Bearbeitungsstationen jeweils zur Bearbeitung eines einzigen Gegenstandes ausgestaltet sind (siehe D2, Zusammenfassung und Abbildung 1).

2.2 Der Gegenstand der Ansprüche 3-9 und 16 ist nicht erfinderisch.

D4 zeigt eine Bearbeitungseinrichtung zur Herstellung von Metalldeckeln mit Aufreissfolien und enthält die zusätzliche Merkmale der Ansprüche 3-9 und 16 (siehe insbesondere Seiten 1-2).

Es ist für den Fachmann offensichtlich diese Merkmale in der Bearbeitungseinrichtung gemäß D2 zu benutzen.

Gruppe III

3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT , weil der Gegenstand des Anspruchs 13 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

D3 zeigt eine Bearbeitungseinrichtung bei welcher einzelne Gegenstände von einer Förderanordnung in Reihe nacheinander zu in Förderrichtung aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstationen transportierbar sind und dort in Gegenstandsaufnahmeposition bearbeitbar sind, wobei die Förderanordnung von zwei parallel angeordneten und synchron antreibbaren Förderriemen gebildet ist (siehe Spalte 3, Zeile 66-Spalte 4, Zeile 6), an denen durch einander gegenüberliegende Haltemittel einzelne Gegenstandsaufnahmen gebildet sind (siehe Spalte 4, Zeilen 40-46).

3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 14 ist nicht erfinderisch. Es ist offensichtlich die Förderanordnung von D3 in einer Bearbeitungseinrichtung gemäß D3 zu benutzen.

3.3 Der Gegenstand des Anspruchs 15 ist nicht erfinderisch. Die zusätzlichen Merkmale sind für den Fachmann aufgrund seines Fachwissens naheliegend.